

Dr. Matthias Riedel, Dr. Jonathan Bennett

Berner Fachhochschule

Soziale Arbeit & Gesundheit

Ambulante Altenpflege/-hilfe in der Deutschschweiz

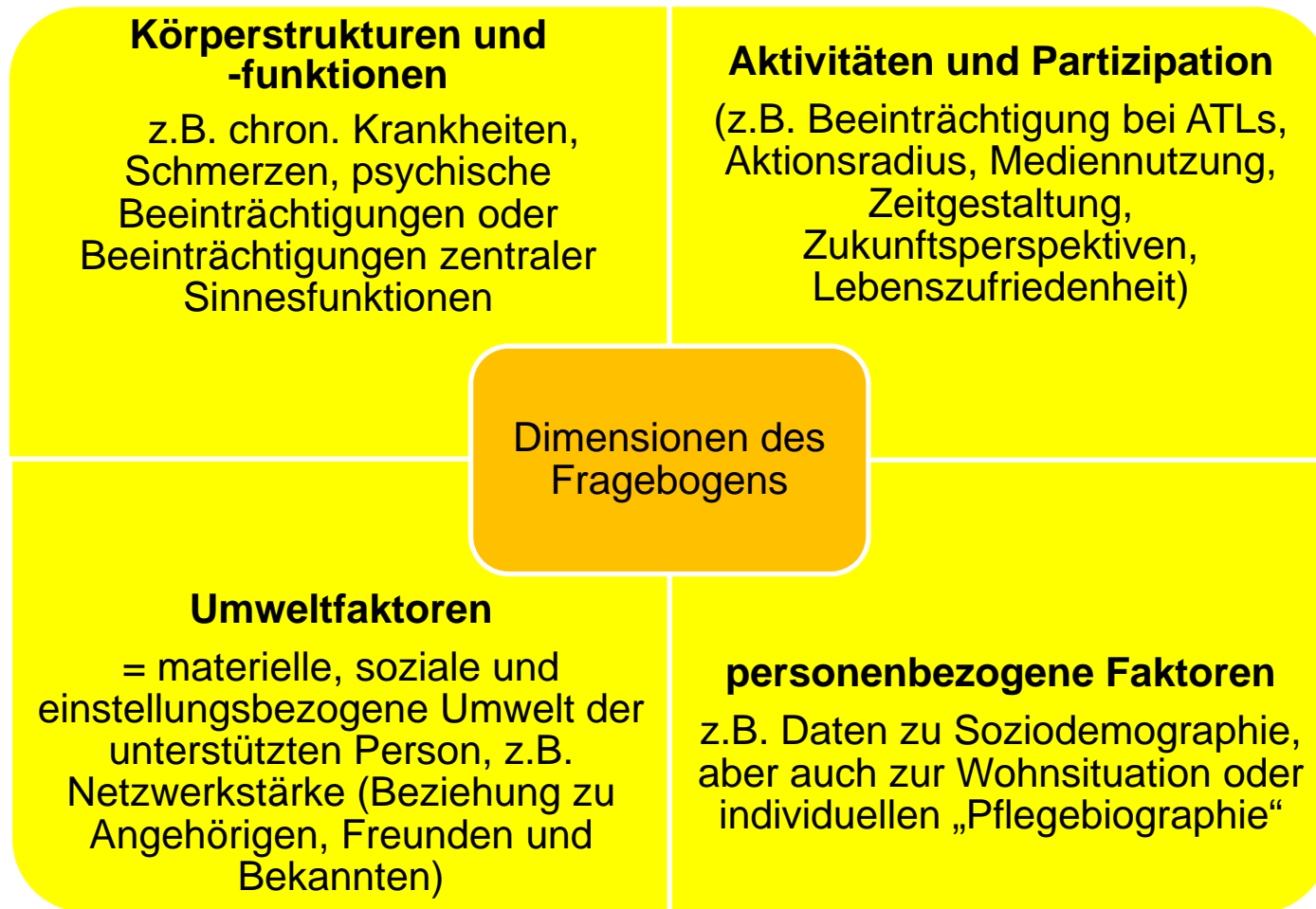
Wenig Unterschiede zwischen höherem Alter 70-80 Jahre und Hochaltrigen 80 plus

*Frühjahrstagung der DGS-Sektion Alter(n) und Gesellschaft,
20. / 21. Mai 2011*



1. Forschungsgegenstand und -design

Dimensionen der Befragung



Erhebungsdesign

Feb 08

Theorie und Exploration

- *Leitfadeninterviews* mit fünf unterstützungsbedürftigen Menschen im Alter 70+
- *Fokusgruppe* Pflegende Angehörigen sowie Vertretern von Seniorenorganisationen und Spitex
- *Fragebogentestung* (18 kognitive Interviews und ein Feld-Pretest mit 63 Interviews)

Sept 09

Modul I

712 standardisierte face-to-face Interviews mit unterstützungsbedürftigen Personen 70+ aus den Kantonen Bern, Zürich und Aargau; Rekrutierung durch die Krankenkasse Helsana

Mai 10

Modul II

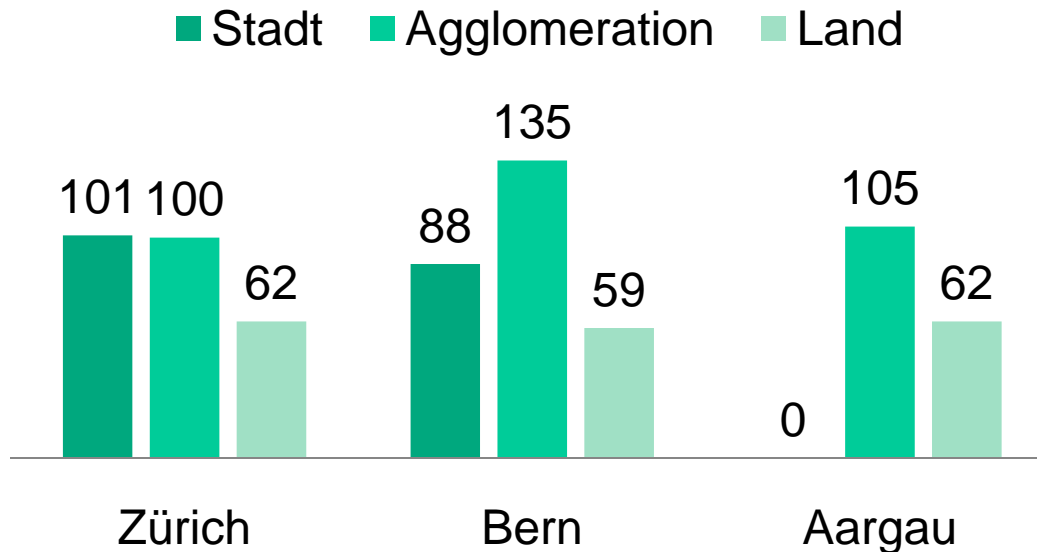
Ergebnis-Vertiefung und -Kontrastrierung durch zwei Fokusgruppen sowie 18 Leitfadeninterviews (Hausärzte, Spitalsozialarbeiter/-pflegefachpersonen, Spitex, ambulante Palliative Care und Angehörige)



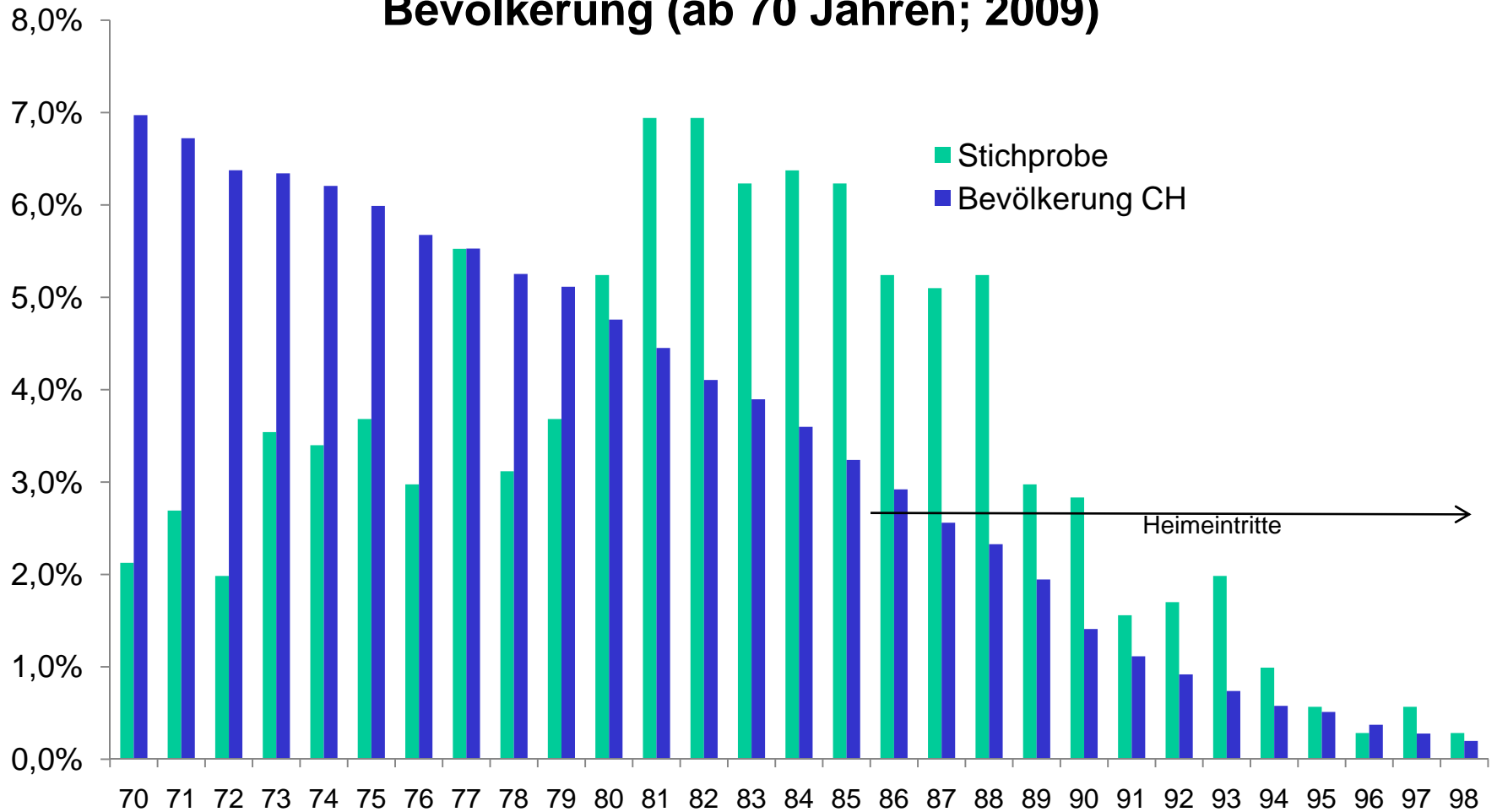
2. Stichprobe

Kurzbeschreibung der Stichprobe

- **N = 712**
- 504 (70%) Frauen und 207 (30%) Männer
- Altersdurchschnitt: 81.9 Jahre (70 – 98 Jahre)
- Verteilung nach Regionen



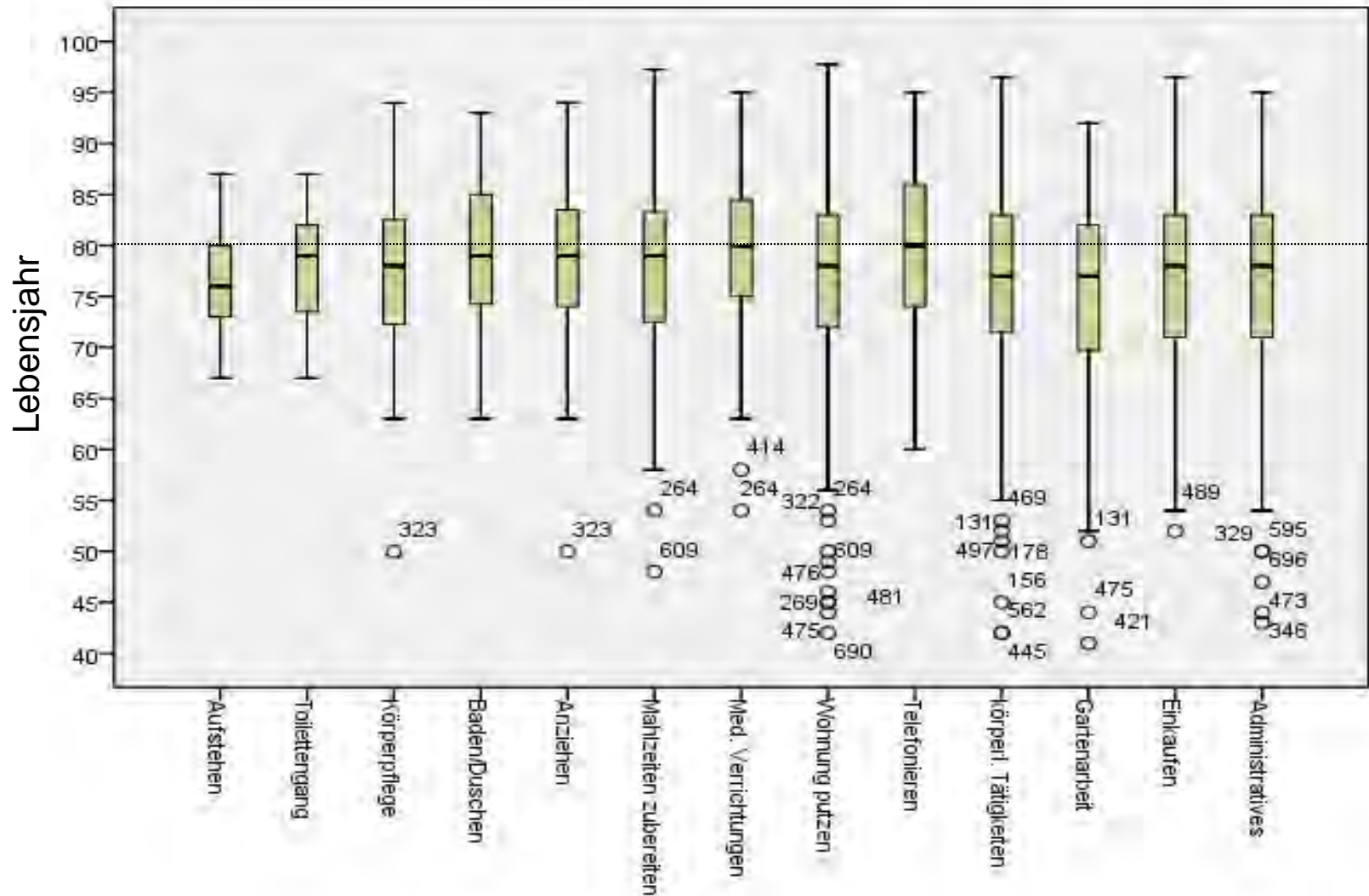
Altersverteilung der Stichprobe im Vergleich mit der CH-Bevölkerung (ab 70 Jahren; 2009)





3. Ergebnisse

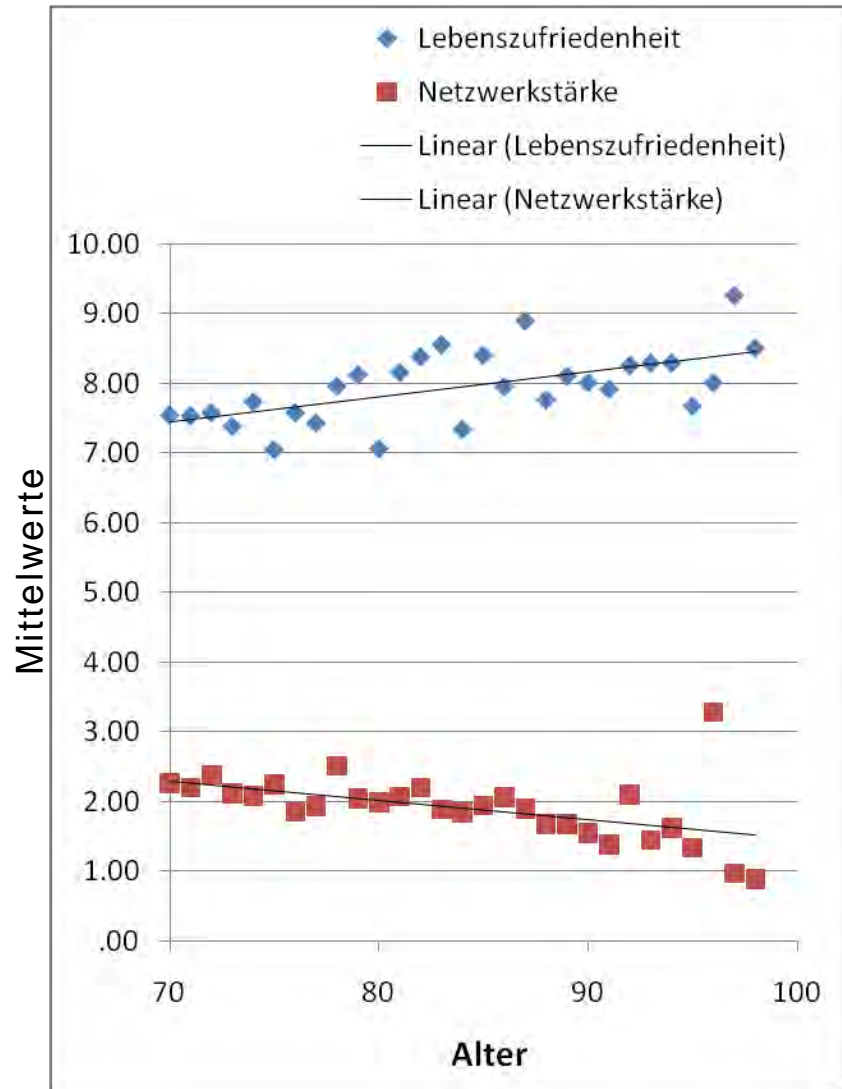
Beginn der Unterstützung bei 13 ATLs



Merkmale der drei Pflege-/Unterstützungsarrangements

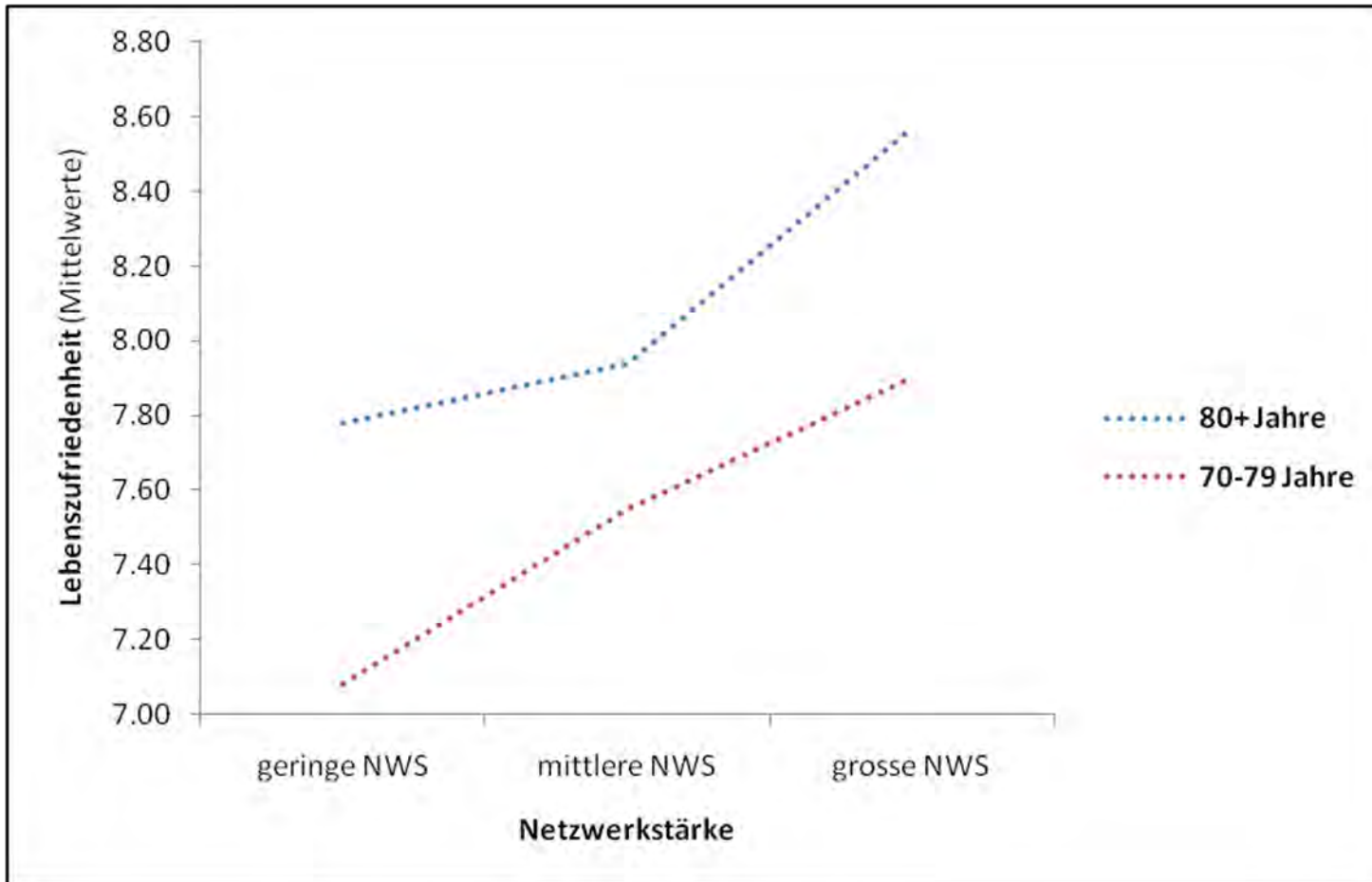
Merkmal	Kaum vorhandene Einschränkung	Leichte Einschränkung	Mittlere bis starke Einschränkung
N= 712	474 (67%)	180 (25%)	58 (8%)
Einschränkung ATL/IATLs	1 von 15 ATL/IATLs	3 von 15	7 von 15
Inanspruchnahme	3 Episoden pro Woche	13 Ep. pro Woche	40 Ep. pro Woche
Wichtigste Unterstützung	Tochter	Partner(-in)	Amb. Pflegedienste, (Partner/-in)
Geschlechterverteilung	überwiegend Frauen	ausgeglichen	überwiegend Männer
Allein lebend?	eher ja	eher nein (Partner/-in)	eher nein (Partner/Kinder)
Spezifische Unterstützungslücken	HWS-Leistungen (z.B. Kochen, Wäsche, etc.)	HWS-Leistungen (z.B. Kochen, Wäsche, etc.)	tägliche Körperpflege, Mobilität in der Wohnung, medizinische Verrichtungen

Lebenszufriedenheit und Netzwerkstärke



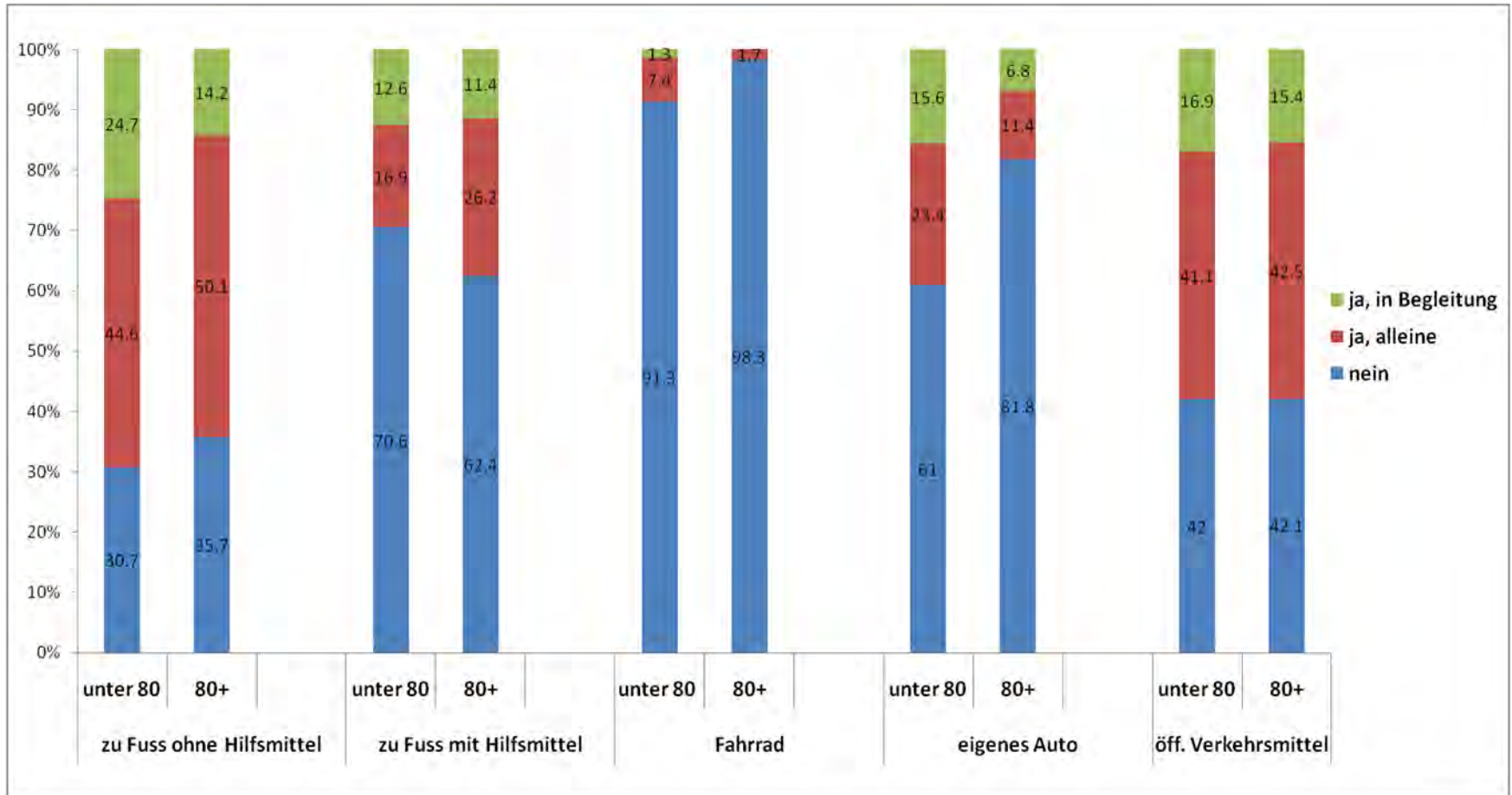
Lebenszufriedenheit und Netzwerkstärke

- Vergleich unter und über 80-jährige Personen -



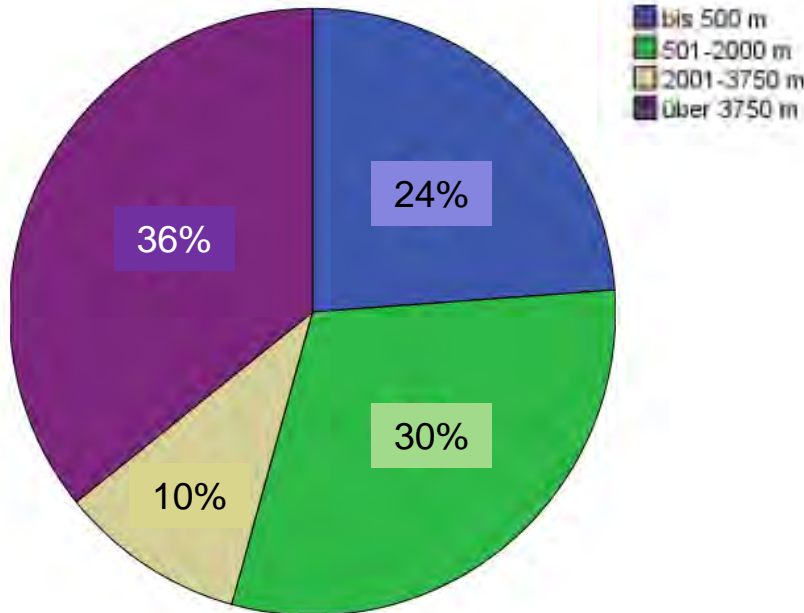
Mobilität und Aktionsradius (1)

- Vergleich unter und über 80-jährige Personen -

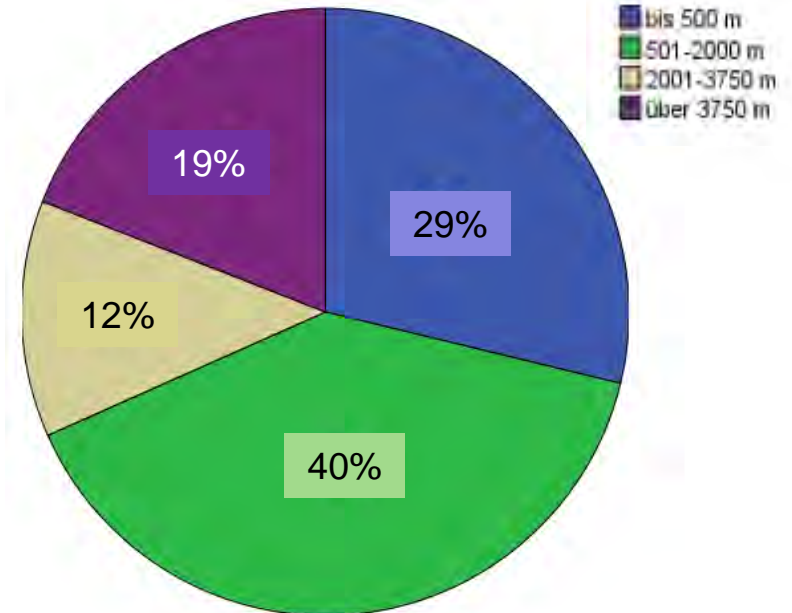


Aktionsradius zu Fuss (in Metern, ohne Hilfsmittel)

- Vergleich unter und über 80-jährige Personen -



70- 79-Jährige
(n=151)



Über 80-Jährige
(n=178)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Projektteam: Prof. Dr. Fluder, Dr. Matthias Riedel, Dr. Jonathan Bennett,
Michèle Métrailler (Fachbereich Soziale Arbeit)
Prof. Sabine Hahn, Thomas Schwarze (Fachbereich Gesundheit)

Projektfinanzierung:

- Berner Fachhochschule, Fachbereiche Soziale Arbeit und Gesundheit
- Bundesamt für Gesundheit
- Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
- Alters- und Behindertenamt der Stadt Bern
- Gesundheitsdirektion und Sozialamt des Kantons Zürich
- Gesundheits- und Umweltdepartement Stadt Zürich
- Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau
- Pro Senectute Schweiz
- Krankenkasse Helsana

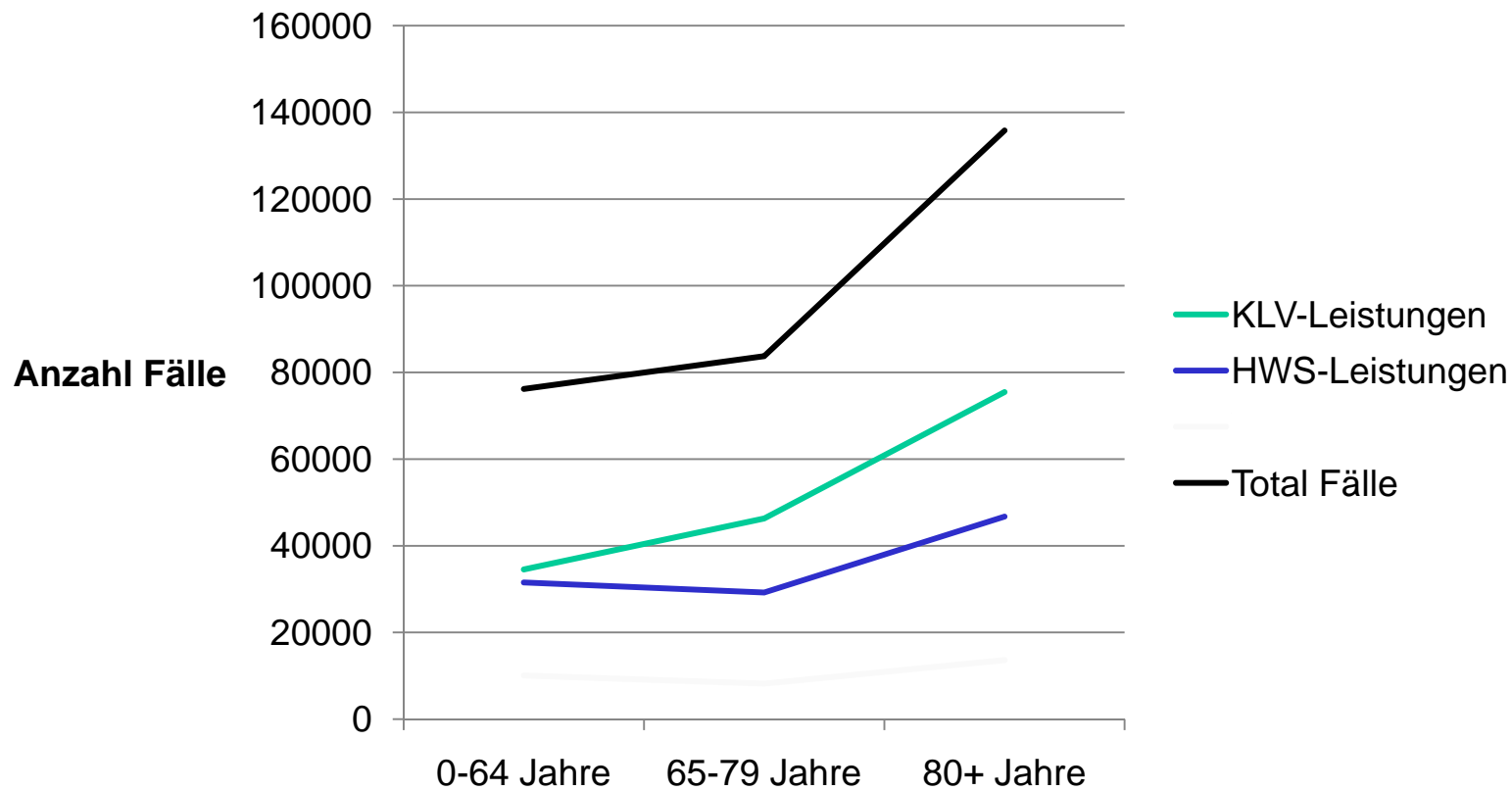


Zusatzfolien für etwaige Nachfragen



Spitex-Fallzahlen nach Leistungskategorie 2007

(Quelle: Spitex-Statistik 2007)



Welche Gruppen unterscheiden sich signifikant vom Durchschnitt (D=7.9)?

Alter	
70-80-Jährig (n=229)	7.6
85-Jährig und älter (n=248)	8.2
Zivilstand	
Geschieden/Getrennt (n=51)	7.1
Verwitwet (n=306), Ledige (N=59)	8.2
Dichte des sozialen Netzwerks	
Hoch (n=239)	8.3
Einkommen	
Über CHF 6000 (pro Person, n=60)	8.5
Pflege- und Unterstützungsarrangement	
Starke Unterstützungsbedürftigkeit und Inanspruchnahme (n=56)	6.9
Geringe Unterstützungsbedürftigkeit und Inanspruchnahme (n=467)	8.1

Faktoren für das psychische Wohlbefinden

